



J. Pummer (STV-GF), H. Culik (GF Rembrandtin), D. Schröder (RC-Expertin) und Produktionsleiter W. Michel

Ohne „Rembrandtin“ wäre Wien glanzloser Floridsdorfer Firma lackiert unsere Stadt

Das Riesenrad, die neue Schiffsanlegestation am Donaukanal, die Bim-Garnituren oder die Hundertwasser-Müllverbrennungsanlage in der Spittelau sind mit den Lacken aus Floridsdorf versehen.

Jetzt bewies das Floridsdorfer Unternehmen Rembrandtin erneut, dass Wiens Industrie weltweit Spitze ist. Bereits zum sechsten Mal in Folge wurde dem international agierenden Lackproduzenten mit 142 Mitarbeitern die „Responsible-Care-Auszeichnung“ verliehen. Eine Bestätigung dafür, dass sich das Wiener Unternehmen in besonderer Weise um den Schutz von Mensch und Umwelt kümmert. Denn: Responsible Care basiert auf Freiwilligkeit und überprüft die Einhaltung von Anforderungen, die weit über die gesetzlichen Regelungen hinausgehen. „Damit liegt unser Unternehmen im internationalen Spitzenfeld im nachhaltigen Wirtschaften“, freut sich Rembrandtin-Geschäftsführer KR Ing. Hubert Culik. Ohne den traditionsreichen Wiener Lackproduzenten

Rembrandtin würde die Bundeshauptstadt sich nicht so „glänzend“ präsentieren, wie sie es tut: Denn: Das Riesenrad oder die Hundertwasser-Müllverbrennungsanlage Spittelau können ebenso wenig auf die Lacke „made in Floridsdorf“ verzichten wie die neue Schiffsanlegestation am Donaukanal oder die Wiener Straßenbahnen.



Die Müllverbrennungsanlage wurde auch lackiert

Wiener BEZIRKS BLATT

FLORIDSORF

35/2011

14/15.11.2011